

Medienmitteilung

6 ½-Zimmer Haus für 15 Personen – wahrer Luxus sieht anders aus

Menschenwürde: Ein Fremdwort für die SVP

Die BDP Kanton Solothurn ist schockiert über die Äusserungen der SVP Kanton Solothurn und deren Präsident Silvio Jeker betreffend der Unterbringung von 15 Asylsuchenden in einem 6 ½-Zimmer Haus.

Unter Menschenwürde versteht man, dass alle Menschen unabhängig von ihren unterschiedlichen Unterscheidungsmerkmalen wie Herkunft, Geschlecht, Alter oder Zustand denselben Wert haben. In den Äusserungen der SVP hat jedoch die Menschenwürde keinen Platz.

So spricht die SVP bei einer Unterbringung von 15 Personen in einem Haus von einem „Paradies auf Erden“. Wenn man unter „Paradies auf Erden“ versteht, dass man aus der Heimat vertrieben, von den Liebsten weggerissen, in einem fremden Land in dem man nicht willkommen ist, zusammen mit wildfremden Leuten welche nicht mal die gleiche Sprache sprechen und mit 14 anderen Personen in einem Haus untergebracht zu werden, dann möchten wir von der BDP nie im Paradies ankommen! Da kann man nicht mal von Luxus sprechen!

In Selzach werden übrigens schon seit Jahren Asylsuchende in der ehemaligen „Schläfli-Villa“ untergebracht. Wir kennen niemanden, der mit diesen Leuten tauschen und in diese „Villa“ einziehen möchte!

Die BDP ist der Meinung, dass die Gemeinde Oensingen eine gute Lösung für die Unterbringung von Asylsuchenden gefunden hat. Die 20'000.00 Fr. für die Herrichtung sind absolut moderat und dieses Geld bleibt zudem vollumfänglich in der Region.

Die BDP vermischt jedoch nicht die Einwanderungsproblematik mit dem Asylwesen. Die Masseneinwanderungsinitiative, liebe SVP, hat gar nichts mit den Asylsuchenden zu tun. Dabei zeigt sich lediglich, wie diese Partei bei den Abstimmungskämpfen die Bürger zu täuschen versucht.

Die BDP ist sich der Problematik im Asylwesen vollkommen bewusst und fordert schon seit längerem beschleunigte und konsequentere Asylverfahren, so dass die Schengen-Dublin-Fälle möglichst rasch in das Erstasylland zurückgeführt und ungerechtfertigte Gesuche rascher abgewiesen werden können. Die Menschenwürde sollte jedoch zu jeder Zeit erhalten bleiben!

Auskunft:

Markus Dietschi, Präsident BDP Kanton Solothurn, Kantonsrat 079 673 93 78

24.07.2014